



SKO-Medienmitteilung zur freien Veröffentlichung  
Zürich, 4. Juli 2014

Titel (44 Zeichen), Text

## **Segen und Fluch der 24-Stunden-Verfügbarkeit**

**Die neuen Möglichkeiten der mobilen Kommunikation sind faszinierend und verführerisch. Sie erlauben ein zeitunabhängiges und ortsungebundenes Arbeiten. Diese Flexibilität bringt manchem Unternehmen zwar unbestrittene Vorteile. Doch sie birgt auch Gefahren, die für den einzelnen Mitarbeitenden schlimm enden können, wie Experten im Gespräch mit SKO-Leader betonen.**

Internet und mobile Endgeräte wie Laptops und Smartphones machen es möglich, dass wir heute jederzeit erreichbar sind. Und sie ergänzen immer öfter den klassischen Arbeitsplatz, sodass ein Teil der Arbeit ortsungebunden erledigt werden kann. Workspace statt Workplace, heisst es in diesem Zusammenhang.

### **Chancen für Vollzeit arbeitende Mütter**

Die neuen Möglichkeiten schätzen vor allem weltweit tätige Unternehmen. Die auch in der Schweiz tätige Firma Evernote zum Beispiel mit Hauptsitz im kalifornischen Redwood City entwickelt innovative Apps zur Verwaltung von geschäftlichen Notizen. Ihre 330 Mitarbeitenden sind auf zehn Offices rund um den Globus verteilt. Wann und wo sie die Arbeit erledigen, ist egal. Der Arbeitsprozess orientiert sich nicht an raumzeitlichen Vorgaben, sondern an definierten Zielen und Resultaten.

Eine solche Praxis ist jedoch in vielen Firmen noch unbekanntes Terrain. Das zeigt eine aktuelle Studie im Auftrag von Matrix42, einem Software-Spezialisten für das Arbeitszeitmanagement. Zwar ist zwischen 2010 und 2012 die Zahl der Menschen, die zumindest teilweise zu Hause arbeiten, weltweit um über 30 Prozent gestiegen. Trotzdem werden die Chancen, die sich dank des Technologiewandels ergeben, von vielen Firmen noch längst nicht ausgeschöpft. Besonders interessiert am ortsungebundenen Workspace wären erwerbstätige Mütter. Mit der Schaffung von flexibleren Arbeitsbedingungen liessen sich laut der Matrix42-Studie Kinderbetreuung und Vollzeitbeschäftigung der Mütter viel besser unter einen Hut bringen.

### **Verfügbar bis zur Erschöpfung**

Präventivmediziner Georg Bauer vom Zentrum für Arbeits- und Organisationswissenschaften an der ETH erachtet die flexible Arbeitsgestaltung grundsätzlich als grossen Vorteil in einer Gesellschaft, „die hohen Wert auf Autonomie und Selbstverwirklichung legt.“ Doch zunehmend sieht er auch Risiken und Gefahren. „Schalten wir unsere modernen Kommunikationsmittel rund um die Uhr nicht mehr ab, können wir auch innerlich kaum mehr abschalten“, warnt Bauer. Die Erholung kommt zu kurz, die Regeneration bleibt auf der Strecke. Bauer weist auf eine niederländische



Studie hin, die gezeigt hat, dass bei intensiven Smartphone-Nutzern das Depressionsrisiko deutlich erhöht ist.

Das Bewusstsein für die negativen Auswirkungen der 24-Stunden-Verfügbarkeit ist zwar mittlerweile gestiegen. Doch ein Umdenken zeichnet sich erst ansatzweise ab. Die Problematik ist auch Thema einer Tagung der Schweizer Kader Organisation SKO am 4. Juni im Papiersaal Sihlcity in Zürich. „Es sind vor allem die grossen Unternehmen, die das Problem systematisch angehen, den KMU hingegen fehlen häufig die dazu notwendigen personellen Ressourcen“, sagt Monica Basler, Dozentin und Projektleiterin am Institut für Sozialmanagement, Sozialpolitik und Prävention der Hochschule Luzern.

### **Gesetzliche Regelungen**

In Deutschland hat vor zwei Jahren Arbeitsministerin Ursula von der Leyen die 24-Stunden-Verfügbarkeit zum Politikum gemacht. Sie will, dass die Unternehmen per Gesetz verpflichtet werden, ihre Mitarbeitenden vor Dauererreichbarkeit zu schützen. In ähnliche Richtung zielt ein kürzlich unterzeichnetes Abkommen zwischen den Sozialpartnern der zwei grossen französischen IT-Branchenverbände Syntec und Cinov. Es sieht für die Arbeitgeber eine Pflicht zum Abschalten der Mailbox-Server nach 18 Uhr vor. Diese Praxis hat der Autokonzern Volkswagen schon vor drei Jahren eingeführt.

„Neue Gesetze und Regelungen braucht es in der Schweiz nicht, denn das bestehende Arbeitsgesetz gibt bereits genügend Grundlagen für die Begrenzung der Arbeitszeiten und damit auch der Verfügbarkeit“, sagt Monica Basler. Gewerkschafter Luca Cirigliano vom SGB fordert aber „neue flexible und niederschwellige Formen der Zeiterfassung für das flexible Arbeiten ausserhalb des Büros.“



Schweizer Kader Organisation  
Association suisse des cadres  
Associazione svizzera dei quadri

## Die Schweizer Kader Organisation

## Facts

Die SKO ist der einzige berufs- und branchenübergreifende Verband für alle Führungskräfte, Nachwuchskader und Fachexperten in der Schweiz. Die SKO ist dynamisch und professionell geführt, modern organisiert und bietet ihren über 12'000 Mitgliedern zahlreiche, qualitativ hochwertige karrierewirksame Leistungen. Die SKO unterstützt ihre Mitglieder beim Aufbau eines Kontaktnetzes und begleitet die Karriere mit Informationen, Weiterbildung, Laufbahnberatung und Coaching sowie Rechtsschutz. Die SKO setzt sich ein für die Interessen ihrer Mitglieder in Wirtschaft (div. Sozialpartnerschaften), Gesellschaft und Politik. Zudem können SKO-Mitglieder von verschiedenen Dienstleistungen zu absoluten Topkonditionen profitieren. Mehr unter [www.sko.ch](http://www.sko.ch)

Dreimal im Jahr lädt die SKO gemeinsam mit der «Handelszeitung» zum SKO-LeaderCircle. Ein prominent besetztes Podium diskutiert – auch mit dem Publikum – aktuelle und umstrittene Fragen. Beim anschliessenden Stehdinner bleibt viel Platz zum Mitdiskutieren und Netzwerken. Informationen und Anmeldung via [www.sko.ch/leadercircle](http://www.sko.ch/leadercircle)

### Autor

Pirmin Schilliger für [SKO-LEADER](#), dem Mitgliedermagazin der Schweizer Kader Organisation SKO, das 6x pro Jahr in einer Auflage von 13'000 Ex. erscheint

### Rückfragen

Jeannette Häslér Daffré, Marketing & Kommunikation  
[j.haesler@sko.ch](mailto:j.haesler@sko.ch), +41 43 300 50 56

### Schweizer Kader Organisation SKO

Postfach, 8042 Zürich / Schaffhauserstrasse 2, CH-8006 Zürich  
T +41 43 300 50 50, [www.sko.ch](http://www.sko.ch), [info@sko.ch](mailto:info@sko.ch)  
<https://www.xing.com/net/sko>  
[http://www.linkedin.com/groups?gid=4098539&trk=hb\\_side\\_g](http://www.linkedin.com/groups?gid=4098539&trk=hb_side_g)  
<https://www.facebook.com/SKO.ASC.ASQ>